



*Menschen begegnen
Visionen gestalten
Kompetenzen verbinden*

Unsere Feier
vom 22. Oktober 2015

Unsere neuen Räume. Unser erweitertes Konzept.



Zur Einweihung unserer neuen, schönen Räume kamen viele Gäste, die erwartungsvoll und neugierig unser erweitertes Konzept kennenlernen wollten. Gemeinsam feierten wir an diesem Abend einen weiteren, ganz besonderen Anlass: In einem festlichen Akt überreichte Herr Johannes Schmalzl, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart, den Initiatoren der Stiftung für Integrative Medizin die Gründungsurkunde.

Frau Gudrun Binz-Fietkau sagte in ihrer Eröffnungsrede:

»Auf den ersten Blick kann man sich sicher fragen:

Was haben – Steuern, Betriebswirtschaft, Recht

– die Schlichtungsstelle und

– zwei Stiftungen, deren Aufgaben sich rund um die Mistel drehen, miteinander zu tun?

Die Antwort ist so einfach wie bedeutend. Alle Themen und die damit verbundenen Dienstleistungen kommen Menschen zu Gute.«

Nachfolgend stellen wir Ihnen kurz die Mitglieder unserer Bürogemeinschaft vor.

SBRKooperation®

Ihre Partner für Steuern, Betriebswirtschaft, Recht



Der Ursprung geht auf das Jahr 1969 zurück. Damals gründete Dietmar Tress kurz nach der Bestellung durch die Steuerberaterkammer Stuttgart seine Kanzlei. Als Gründungsmitglied der SBRKooperation® wirkt er heute überall dort ehrenamtlich mit, wo er »seinen langjährigen Mandanten« und seinen Kooperationspartnern behilflich sein kann. Im Jahr 2015 geht die SBRKooperation® als moderner Dienstleister getreu dem Motto »Ihre Partner für Steuern, Betriebswirtschaft, Recht« individuell auf Bedürfnisse ihrer Mandanten ein und begegnet den zunehmenden Anforderungen mit Spezialisierung. Im Rahmen der Bürogemeinschaft sind derzeit vier Partner tätig. Darüber hinaus ist die SBRKooperation® mit unterschiedlichsten Spezialisten außerhalb der Bürogemeinschaft verbunden. Ein starkes Team unterstützt die Kooperationspartner bei der täglichen Arbeit. Dabei steht der Mandant immer im Mittelpunkt.



Schlichtungsstelle

der Konfliktoren® und Rechtsanwälte



Lara Schmidt-Rüdt gibt anhand von Praxiserlebnissen Einblicke in die Arbeit der Schlichtungsstellen.

Die Idee und Umsetzung der Schlichtungsstellen wurde vor Jahren von erfahrenen Juristen aus der Anwalts- und Richterschaft entwickelt. Ihr Ziel war es, Räume zu schaffen, in denen Menschen in rechtlichen und zwischenmenschlichen Auseinandersetzungen fachliche Beratung und Unterstützung erhalten, um ihre Konflikte außergerichtlich einer nachhaltigen Lösung zuzuführen. Die in Konfliktkompetenz speziell ausgebildeten Konfliktoren® ermöglichen es seither, dass neben der rechtlichen Seite einer Auseinandersetzung, die menschliche Ebene ihren Raum hat und in die Lösungsfindung einfließen kann. Das Spektrum der Schlichtung ist vielfältig. Das Tätigkeitsfeld reicht von Trennungen über Erbauseinandersetzungen bis hin zu Schlichtungen in Institutionen. Ferner werden den Kunden Schulungen angeboten, um Konflikten vorzubeugen. Geschichtet wird in Teams von Frau und Mann. Mindestens einer des Teams ist Rechtsanwalt. Die Schlichtungsstellen sind anerkannte Gütestellen.

Stiftung Integrative Medizin

Der Krebstherapie
eine Zukunft geben



Der Präsident des Regierungspräsidiums Stuttgart, Johannes Schmalzl, überreicht dem Stifter Dr. med. Wolfgang Schuster in einem feierlichen Akt die Gründungs-urkunde. Weitere Stifter sind Dr. med. Dietrich Schlodder, Prof. Dr. Florian Stintzing, Dr. Michael Werner.

Ziel der Stiftung Integrative Medizin ist es, die therapeutischen Möglichkeiten insbesondere bei Krebserkrankungen zum Wohle der Patienten zu verbessern. Den Schwerpunkt bildet dabei die Anwendung komplementärer bzw. therapieergänzender medizinischer Konzepte, vorrangig jedoch die Therapie mit Mistelpräparaten. Hierzu fördert die Stiftung Integrative Medizin Projekte aus Wissenschaft und Forschung sowie zu Aus- und Weiterbildung. Die Stiftung wurde am 22. Oktober 2015 gegründet.



Barbara Weiß (geb. Goth) und ihre kleine Tochter nehmen die verschiedenen Entwürfe zum Odira-Logo von Gudrun Binz-Fietkau entgegen.

Das große Lebensziel von Dr. Werner Goth, die Mistel als Heilmittel gegen Krebs und andere Krankheiten einzusetzen, lebt in seiner Stiftung, die im Jahre 2012 per Testamentsvollstreckung errichtet wurde, weiter. In seinem Geiste unterstützen heute seine Kinder die Hinterlassenschaft eines besonderen Menschen. Ein Schwerpunkt dabei ist die Pflege des Mistelhains, der Ausdruck lebendiger botanischer Forschung ist.



Den offiziellen Teil schließt Gudrun Binz-Fietkau mit folgenden Worten: »Sicherlich ist es dem einen oder anderen schon aufgefallen, dass auch hier wieder wunderschöne Bilder unsere Wände verzieren. Dafür danken wir – wie schon seit vielen Jahren – Künstlern der Lebenshilfe Stuttgart.«

Eine gelungene Veranstaltung lebt von und mit den Gästen. Herzlichen Dank für Ihr Da-Sein und Ihr Mitmachen. Wir wünschen Ihnen noch viele gute Gespräche und viel Vergnügen bei weiterem Ohren- und Gaumenschmaus.

Impressionen

